

109-4/889

MINISTERSTVO VĀRODNĀ PĀRĒŠĀRĀDĪBĀS
ARCHIVNI A STUDĪNIĀRĀDĪBĀS

Doše
Či. 109-4/889
Priehy 27 listu Pr

24 listu 21.4.2009 Junc

ST S

IV. D - 109 / 43.

, den 12. November 1944. A

M
14. XII. 1944

1.) An Fräulein
Dr. Erika Watzek,
Prag I,
Reinhard Heydrich Ufer 80.

Sehr geehrtes Fräulein Watzek !

Zugleich im Namen meiner Frau kondoliere ich
zu dem schweren Verlust, der Sie und die Ihren
getroffen hat.

Heil Hitler !

Ihr



2.) Zum Vorgang.

U. P. - W-8 - 109/43

Archiv des deutschen Staatsministers.

Prag, den 14.9.1943.

Herrn
Ministerialrat Dr. Gies,
im Hause.

Betr.: Erholungsurlaub

Ich bitte um Erholungsurlaub in der Zeit vom 17. September bis
zum 2. Oktober.

Urlaubsanschrift: Wien II, Nordwestbahnstr. 23.

*Wahrscheinlich genehmigt mit an Bes. 5. Heilgeleitet
zum Vortrag 16.10.43*



II 8-109/43

Prag, den 8. Juli 1943.

3

8. VII. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Fräulein Dr. Watzek.

Die angespannte Personallage in meinem Büro macht es notwendig, daß Sie halbtags in der Registratur beschäftigt werden. Ich gebe hiervon Kenntnis und erwarte, daß Sie für diese kriegsbedingte Maßnahme das erforderliche Verständnis aufbringen. Zur Aufnahme des Dienstes wollen Sie sich bei Ministerialrat Dr. Gies melden.



2.) Z.d.A.

Prag, den 16. Juni 1943.

19. VI. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

- a) Herrn Swientek,
- b) Herrn Urban und
- c) Fräulein Watzek.

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs teile ich mit, daß Sie ab sofort $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Oberregierungsrat Gerke, dem Leiter der Staatspolizeileitstelle Prag, zur Erledigung eines Sonderauftrages zur Verfügung stehen. Die Staatspolizeileitstelle wird sich mit Ihnen unmittelbar in Verbindung setzen.



4a

19. VI. 1943

19. VI. 1943

2.) Durchschrift an
H-Obersturmbannführer Gerke

(a)
(b)
(c)

zur Kenntnis.

H-Obersturmbannführer.



96616

3.) Zum Vorgang.

21. Juli 1942. 5

H6.

St.S. 282/42. ✓

--

--

- 1) Kanzlei stelle die nachstehende Bescheinigung aus:

Bescheinigung !

Fräulein Dr. Erika W a t z e k befindet sich im dienstlichen Auftrag auf einer Fahrt Prag-Falkenau-Sandau-Prag. Sie ist zur Benutzung des PKW Pol 12, der sich auf einer Probefahrt befindet, berechtigt.

A.B.

(L.S.)

h



W-Obersturmbannführer.

- 2) Die vorstehende Bescheinigung ist heute Fräulein Dr. Watzek ausgehändigt worden.
- 3) Z.d.A.

Me

IV 9-154/41

6

13. V. 1942
A

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Liebenow.

Der Ausbau des Archive des Herrn Staatssekretärs wird es notwendig machen, Fräulein Watzek in die Vergütungsgruppe IV TO.A einzureihen, umso mehr, als sie die erste Staatsprüfung abgelegt hat. Ich schlage vor, die Angelegenheit in der Form zu regeln, dass Fräulein Watzek am 1.6.d.Js. in die Vergütungsgruppe V TO.A und am 1.9.d.Js. in die Vergütungsgruppe IV TO.A eingestuft wird. Sollten hiergegen Bedenken bestehen, möchte ich mit Ihnen die Angelegenheit besprechen. Die mit der dort. Zuschrift vom 9.3.d.Js. - Zeichen Nr. Z.Pers. II-1/42 übermittelten Vorgänge sind abgeschlossen.

2) Vorläufig z.d.A.

he



he

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s
im H a u s e.

Auf die Erledigung der Zentralverwaltung Nr.Z.Pers.II-1/42 vom 9. März 1942 eingehend, will ich auf die als gewichtigste und zum Schluss angeführte Einwendung - " Dr. Suttner hätte ausserdem die erste Staatsprüfung " - bemerken, daß ich ebenfalls die erste Staatsprüfung abgelegt habe und jederzeit über Verlangen das Zeugnis vorlegen kann.

Ausserdem will ich auf die seinerzeitige Bemerkung des Herrn Regierungsrat Raudies - " ich hätte keine abgeschlossene Hochschulbildung " - den massgebenden Wortlaut aus dem Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Deutschen Karls-Universität Prag vom Wintersemester 1941/42 S. 50 anführen. (Siehe Beilage.)

Da ich also sowohl die erste Staatsprüfung abgelegt, als auch den Doktorgrad erworben habe, hoffe ich genügend Beweise erbracht zu haben, daß meiner erbetenen Einreihung in die Gruppe IV nun wirklich nichts mehr im Wege steht.

Schliesslich habe ich auf die Einwendung, mein Dienst wäre nicht genügend "verantwortungsvoll", nur zu sagen, daß ich dort arbeite wo ich eingesetzt wurde. Das Urteil über den Grad der Verantwortung und über die Eignung zu anderen verantwortungsvollen Diensten möchte ich meinen Vorgesetzten überlassen.

Watzek

Auszug aus dem Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Deutschen Karlsuniversität Prag vom Wintersemester 1941/42. (S.50)

Das Studium an der Philosophischen Fakultät wird in der Regel abgeschlossen

- mit der Doktorprüfung,
- mit der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen (Staatsprüfung)
- oder mit beiden Prüfungen.

Durch die Verleihung des D o k t o r g r a d e s (Promotion) wird dem Bewerber bescheinigt, daß er einen wertvollen Beitrag zur wissenschaftlichen Erkenntnis seines Faches geleistet hat und zu selbständiger Forschungsarbeit befähigt ist. Die Erwerbung des Doktorgrades eröffnet u.a. den Weg in die freien Berufe des Kulturlebens. Auch von den wissenschaftlichen Beamten an kulturellen Einrichtungen (z.B. Bibliotheken, Museen, Theatern, Rundfunk) wird in der Regel der Nachweis des Doktorgrades verlangt. Die Doktorprüfung wird vor der Philosophischen Fakultät abgelegt. Die Prüfungsbestimmungen enthält die "Promotionsordnung", die im Dekanate der Philosophischen Fakultät, Prag I., Smetanaplatz 2, Zimmer 139, erhältlich ist.

Durch die Ablegung der S t a a t s p r ü f u n g erwirbt der Kandidat die Anwartschaft auf die Tätigkeit als Lehrer an Höheren Schulen. Für die Staatsprüfung sind die wissenschaftlichen Prüfungsämter zuständig, und zwar für die Bewerber aus dem Protektorat Böhmen und Mähren mit der Anschrift Prag I., Smetanaplatz 2, Zimmer 80.

Prag, den 9. März 1942

072
9

1./ Vermerk:

Frl. Dr. W a t z e k ist entsprechend der Vergütungsgruppe VI b TO.A eingestellt worden. Die nach Anlage 1 zur TO.A geforderten Tätigkeitsmerkmale; nämlich: „Angestellte in Archiven mit gründlichen Fachkenntnissen und selbständiger Tätigkeit z.B. Anlegen und Ausbauen von Archivteilen oder Leitung von Ländergruppen udgl.“ sind als vorliegend angesehen worden, obwohl Frl. Watzek beruflich bisher nicht tätig war. Es besteht die Möglichkeit, sie nach entsprechender Bewährung in die Vergütungsgruppe V b TO.A aufrücken zu lassen. Die von Frl. Dr. Watzek mit Schreiben vom 23.2.1942 gemachte Einwendung, dass Dr. Hanke und Dr. Suttner in die Vergütungsgruppe IV bei gleicher Tätigkeit eingereiht seien, trifft nicht zu.

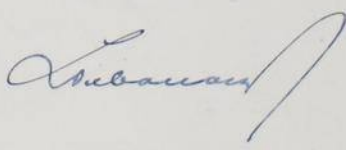
Dr. Hanke, dem eine weit grössere Verantwortung obliegt - wie z.B. Referat für Schrifttum, Bearbeitung sämtlicher Fragen auf dem Gebiete des deutschen und tschechischen Schrifttums im Protektorat Böhmen und Mähren, - befindet sich immer noch in Vergütungsgruppe V b TO.A.

Dr. Suttner dagegen hatte eingangs die Vergütungsgruppe IV TO.A und ist ab 1.10.1941 nach Vergütungsgruppe III aufgerückt. Dr. Suttner befindet sich zur Zeit bei der Wehrmacht. Ausser dem Tätigkeitsgebiet Dr. Hanke's oblag ihm noch die Beaufsichtigung der gesamten Buchzensur, auch war er zuständig für alle im Protektorate notwendigen Buchverbote. Ausserdem hat er im Gegensatz zu Frl. Dr. Watzek die erste Staatsprüfung abgelegt.

2./ Dem
Herrn Staatssekretär

6 14/2

unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 3. März 1942 St.S.
IV D - 157 e/41 vorgelegt.



4
Lsg. am 7. 4. 1942 bei dem
Anlage dieses

Wiedergeblegt am 10.4.42 70/2.42



10

St.S. IV D - 157 e/41.

Prag, den 3. März 1942.

*Receiviert
Litzke
10/3/42*

K.H.

Herrn Ministerialrat Liebenow

unter Bezugnahme auf den Inhalt der umstehenden Zuschrift zur Kenntnis und mit der Mitteilung zugeleitet, daß der Herr Staatssekretär keine Einwendungen zu erheben hat, wenn dem Antrage von Fräulein Watzek entsprochen wird.

M. Lieh

~~-----~~

10a

Archiv des Staatssekretärs.

Prag, den 23.2.1942.

Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprotektor
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 25.FEB.1942

Herrn
 Oberregierungsrat Dr. G i e s
 im H a u s e.

P/3

Ich bitte um meine Einstellung als wissenschaftliche
 Mitarbeiterin und um die Einreihung in die IV. Vergütungs-
gruppe, wie dies bei anderen Kollegen der Fall ist.
 Als Beispiele erlaube ich mir hiefür Dr. Hanke und Dr. Suttner
 von der Abteilung Kulturpolitik anzuführen.

Wateck

96610



b.w.

St. G. II 8-1570/41

HOTEL POST KARLSBAD

gegenüber dem Stadtpark

Fernruf 2277, 2278

11
Karlsbad, den 11. April 1942.

Dieser Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 14. APR. 1942

An den

Herrn Staatssekretär

beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
in Prag.

Betrifft : Aufenthalt von Frau Dr. Watzek aus Prag.

Wir übersenden Ihnen, Ihrem Auftrage vom
14. März 1942 gemäss, die Hotelrechnungen von RM. 164.25
für Frau Dr. Watzek vom 16. März bis 31. März 1942, in diesen
Rechnungen sind auch die Preise der eingenommenen Mahl -
zeiten ersichtlich, sollten Sie zwecks Kontrolle die Kü -
chenbons zur Einsicht benötigen, würden wir Ihnen dieselben
an Ihre Adresse zu gehen lassen.

In der Erwartung, dass sich Frau Dr. Watzek
über Ihren Aufenthalt in unserem Hause zufriedenstellend
geässert hat, zeichnen wir bestens dankend für den Auftrag

Mit Deutschem Gruss
Heil Hitler !

Hotel Post Karlsbad
Herrn Göring

für Fritz Fischley

1879

S. d. d. h.
1. 2/5. 42

Leitbriefkasten Nr. 2 O.R.R. 9. 9. 1942
wurde am 17. 4. 42 von K. 1. 19
der Postkasse gegeben den Betrag
von dem P. Fond für Lebensmittel.

Et 157 2/41

Hotel Post

Karlsbad gegenüber dem Kurpark

Besitzer: Zeinar & Wacker

145 Zimmer — Modernster Komfort
 Privatbäder — Eigener Autobus
 Autogarage im Hause
 Fernsprecher: 2277 und 2278
 Telegramm-Adresse: Posthotel Karlsbad

Ankunft: 1.R.29.3.1942

Zimmer-Nr.: 79

3. Wochenrechnung

Anzahl der Personen: 1

Nota für Frau Dr. Erika Watzek,

Prag.-

Datum	30.3.	31.3.							
Übertrag	136 02	144 14							
Wohnung	5.-	5.-							
Bad									
Pension									
Frühstück	1 07	1 16							
Mittagessen	1 77	2 35							
Abendessen	--	--							
Tee, Kaffee usw.									
Wein, Bier, Mineralw.									
% Service für Speisen u. Getränke	-- 28	-- 35							
Garage									
Summe oder Übertrag	144 14	153.-							
15% Bedienungszuschl.		11 25							
Gesamtsumme		164 25							
Portierauslagen									

Für Geld und geringwertige Güter keine Haftung übernommen. — Eventuelle Beschwerden bitte direkt im Hotel-Büro zu machen.

Quas Betriebsk. Karlsbad

Hotel Post

Karlsbad gegenüber dem Kurpark

Besitzer: Zeinar & Wacker

145 Zimmer — Modernster Komfort
 Privatbäder — Eigener Autobus
 Autogarage im Hause
 Fernsprecher: 2277 und 2278
 Telegramm-Adresse: Posthotel Karlsbad

Ankunft: 1.R.22.3.1942

Zimmer-Nr.: 79

2. Wochenrechnung

Anzahl der Personen: 1

Nota für Frau Dr. Erika Watzek,

Prag.-

Datum	23.3.	24.3.	25.3.	26.3.	27.3.	28.3.	29.3.
Übertrag	6488	7960	9018	9890	10695	11529	12365
Wohnung	5.-	5.-	5.-	5.-	5.-	5.-	5.-
Bad							
Pension							
Frühstück	95	126	126	126	126	126	126
Mittagessen	213	210	213	--	178	180	305
Abendessen	303	172	--	152	--	--	210
Tee, Kaffee usw.							
Wein, Bier, Mineralw.							
% Service für Speisen u. Getränke	61	50	33	27	30	30	66
Garage							
Summe oder Übertrag	7960	9018	9890	10695	11529	12365	13602
15% Bedienungszuschl.							
Gesamtsumme							
Portierauslagen							

Für Geld und Wertgegenstände wird keine Haftung übernommen. — Gemündete Reisenden bitte direkt im Hotel-Stra zu machen.

Hotel Post

Karlsbad gegenüber dem Kurpark

Besitzer: Zeinar & Wacker

145 Zimmer — Modernster Komfort
 Privatbäder — Eigener Autobus
 Autogarage im Hause
 Fernsprecher: 2277 und 2278
 Telegramm-Adresse: Posthotel Karlsbad

Ankunft: 16.3.1942

Zimmer-Nr: 79

1. Wochenrechnung

Anzahl der Personen: 1

Nota für Frau Dr. Erika Watzek,

Prag.-

Datum	16.3.	17.3.	18.3.	19.3.	20.3.	21.3.	22.3.
Übertrag		453	1195	2638	3805	4971	5843
Wohnung	--	5.-	5.-	5.-	5.-	5.-	5.-
Bad							
Pension							
Frühstück	--	126	126	126	95	126	126
Mittagessen	165	201	213	213	213	213	279
Abendessen	246	166	246	268	298		
Tee, Kaffee usw.							
Wein, Bier, Mineralw.							
% Service für Speisen u. Getränke	--42	--49	--58	--60	--60	--33	--40
Garage							
Summe oder Übertrag	453	1195	2638	3805	4971	5843	6788
15% Bedienungszuschl.							
Gesamtsumme							
Portierauslagen							

Für Geb und Gegenstände wird keine Haftung übernommen. — Eventuelle Preisänderungen bitte direkt im Hotel-Büro zu melden.

15
14. April 1942.

St.S. IV D - 157 f/41.

Aufenthalt von Fräulein Dr. Watzek aus Prag.

Hies. Schreiben vom 14.v.Mts. - Zeichen St.S. IV D - 157 f/41.

OK
14. IV. 1942

1. An das
Hotel zur Post,
Karlsbad.

Ich bitte um die Übersendung der Rechnung für den Aufenthalt von Fräulein Watzek.

Heil Hitler!

h
Oberregierungsrat.

2. Wv. am 20.4.1942 bei dem Unterzeichner.

16

14. März 1942.

St.S. IV D - 157 f/41.

Aufenthalt von Fräulein Dr. Watzek aus Prag.

H. H. (S)

Herrn Kribbeck

Ohne. ... zur Kenntnis und mit der Watzek ...
Dr. Watzek ...
Anreise zur Verfügung zu stellen und für weitere ...

1) An das ...
Hotel zur Post, ...

Karlsbad.

Alabau Nr. 24. 1942 bei den Untersachern. (S)

Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs wird Fräulein Dr. Watzek zur Durchführung von Studien in dem dort. Hotel auf die Dauer von etwa acht bis zehn Tagen Aufenthalt nehmen. Fräulein Watzek ist durch Herrn Hauptschriftleiter Frank avisiert. Ich bitte, Fräulein Watzek ein gutes Zimmer zuzuweisen und ihr volle Verpflegung zu gewähren. Die Rechnung geht zu Lasten des Herrn Staatssekretärs. Ich bitte um deren Übersendung, sobald der Aufenthalt von Fräulein Watzek beendet ist.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2)

16a

OK
14. III. 1942

- 2) K.H.
Herrn Küblbeck

zur Kenntnis und mit der Weisung zugeleitet, Fräulein Dr. Watzek erstens Lebensmittelmarken für die An- und Abreise zur Verfügung zu stellen und ihr weiter aus dem P-Fond einen Vorschuss von RM 200.-- zu zahlen. Über die Verwendung des Vorschusses muss Fräulein Watzek nach ihrer Rückkehr eine Abrechnung vorlegen.

Wird durch meine Abrechnung entgegnet
14.3.42

- 3) Alsdann Wv. am 9.4.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 9.4.42

f. s.



96605

2

(S)

11.3.42

Prag, den 14. Februar 1942.

1.) V e r m e r k :

Das Archiv des Herrn Staatssekretärs wird mit sofortiger Wirkung der Leitung von Fräulein Dr. Watzek unterstellt.

2.) G.R. im Umlaufverfahren

a) Herrn Dr. Köpke

b) Frl. Dr. Watzek

c) Herrn Schneider

v. Watzek
Watzek 16. 2.
fr. 16/2

zur Kenntnis übersandt.

3.) Alsdann z.d.A.

mu

V - e - s.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - PA 39/42

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Obersturmbannführer Dr. G i e s
P r a g .

Betr.: **W a t z e k , Erika, Dr.phil.,**
geb. 28.2.1919 in Prag,
wohnh.: Prag VII., Dobrovskyst. 36.

Vorg.: Dort St.S. IV D - 157/41 v. 31.13.1941, hier B 2
PA 39/42 v. 27.1.1942.

Die W. entstammt einer einwandfreien deutsch-völkischen Familie. Sie selbst bekannte sich stets zum Deutschtum und ist heute Mitglied der NSDAP. Sie wird sowohl politisch wie auch charakterlich als einwandfrei bezeichnet.

Die W. besuchte die Kulturverbandsschule, dann das Realgymnasium in Prag III und studierte anschliessend an der Deutschen Universität Prag. Im Jahre 1941 wurde sie mit Auszeichnung zum Dr.phil. promoviert.

i.A.

H-Sturmbeauführer

St. S. IV D - 157 a / 41

Prag-Bubentfch, 31.1.1942
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

18
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 3. FEB. 1942

u. a. d.
h. d. n. d.

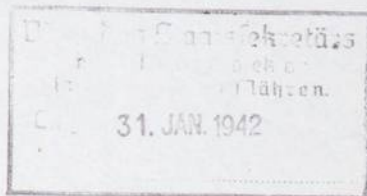
Handwritten signature/initials in red ink

Abteilung I

I W - 7510

Prag, den ¹⁹30. Januar 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause



Betrifft: Verpflichtung von Frl. Dr. Watzek

Weisungsgemäss habe ich die Verpflichtung des Frl. Dr. Erika Watzek
gemäss den Bestimmungen der Ziff. 11 und 19 der VA am 17.1.1942
durchgeführt.

Im Auftrage :

Uf.
Einm. Vorgang.

Uf. 10 9/12.42.

Uf. Watzek

Uf. Watzek - 1540/42

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

B 2 - PA 39/42

Prag-Bubentfch , 27.1.1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
H-Obersturmbannführer Dr. G i e s
Prag.

20

Büro des Staatssekretärs
bei Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 30. JAN. 1942

Betr.: W a t z e k, Erika, Dr.phil.,

geb. 28.2.1919 in Prag,

wohn.: Prag VII., Dobrovskastr.36.

Vorg.: Dort St.S. IV D - 157/41 v. 31.12.1941.

Anlg.: 5 urschriftlich.

Anliegend werden die übersandten Anlagen urschriftlich zurückgegeben. Die Ermittlungen über die Watzek konnten noch nicht abgeschlossen werden. Die Beurteilung wird sofort nach Eingang übersandt.

n. v. v. 15.2.

Gen. 20.1.42

i. A.

Barab
H-Obersturmbannführer

St. G. V. 9 - 157/41/41

21

27. 1. 1942
ch

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Liebenow.

Am 1. v.Mts. ist im Büro des Herrn Staatssekretärs
Fräulein Dr. Erika Watzek aus Prag als Angestellte mit
einem Nettomonatsgehalt von RM 250,- eingestellt worden.
Ich gebe hiervon Kenntnis und bitte, wegen der Aufnahme
der Personalien und der Zahlung der Gehaltsbezüge das
Erforderliche zu veranlassen.

2.) Wv. am 27.7.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 27.7.42

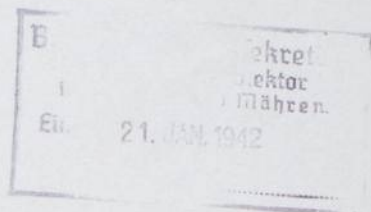


00208
h

Archiv des Staatssekretärs.

22
Frag, den 20.1.1942.

An das
Büro des Staatssekretärs,
im Hause.



Betrifft: Berechnung des Gehaltes.

Auf Grund einer Rücksprache mit Oberregierungsrat G i e s wurde mir mein N e t t o - Gehalt mit RM 250 bemessen. Da ich nun seit 4.12.1941 meinen Dienst versehe, bitte ich um Berechnung meines Brutto - Gehaltes und um die Auszahlung.

In Erika Watschek

St. G. 1574/42

Prag, den 31. Dezember 1941.

23

G.R. mit 4 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g ,

zur Vorlage eines Rufberichtes über Fräulein Dr. Watzek
übersandt.

Der Bericht ist für W-Gruppenführer Frank bestimmt.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s .

W-Obersturmbannführer.



22100

SD-Zeitabschnitt Prag	2
	6 JAN. 1942
Bearbeiter:	Abteilungsleiter

24

Archiv des Staatssekretärs

Prag, den 30. 10.1941

Herrn
 Oberregierungsrat Dr. G i e s
im Hause

Archiv des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 31. OKT. 1941 Tgb. Nr.:
--

In der Anlage überreiche ich ein Bewerbungsschreiben von Dr. Erika W a t z e k sowie deren Lebenslauf. Ich bitte um Einstellung von Frl. Watzek in das Archiv des Staatssekretärs als wissenschaftliche Hilfsarbeiterin. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn die Rückfrage über die Person beim SD. von Ihnen erfolgte, da wir vom SD. nur Auskünfte über tschechische Personen erhalten.

Souise

2 Anlagen

St. S. IV 2-157/41

Dr. phil. Erika Watzek
Prag VII., Dobrovskystr. 36

25
Prag, den 28.10.41

An das

Büro des Staatssekretärs

Prag IV.
Czerninpalais

Ich bewerbe mich hiermit um die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Archiv des Herrn Staatssekretärs.

Ich beherrsche die tschechische Sprache in Wort und Schrift, ebenso die Französische. Während meines Hochschulstudiums habe ich mich außer mit diesen beiden Sprachen mit Germanistik und Volkskunde beschäftigt. In meiner volkskundlichen Dissertation "Die Grußformeln des Sudetenraumes" hatte ich mich mit den Unterschieden der beiden Völker auseinanderzusetzen. Da ich seit meiner Kindheit in Böhmen gelebt habe, hatte ich genügend Gelegenheit Sprache und Charakter des Nachbarvolkes kennenzulernen.

Im April 1938 war ich in die SDP eingetreten, nach ihrer Auflösung wurde ich im April 1939 in die NSDAP übernommen.

Schreibmaschinenschreiben und Stenographie sind mir gut geläufig.

Ich bitte um günstige Erledigung meines Gesuches.

Heil Hitler!

Dr. Erika Watzek

Lebenslauf.

Ich, Erika Maria Wabrek, wurde am 28. Febr. 1919 in Prag geboren. Ich besuchte die franz. Volksschule seit dem Schuljahr 1924-25 und anschließend die ersten 2 Klassen des franz. Gymnasiums. Mit Beginn des Schuljahres 1931-32 trat ich an das damalige deutsche Staatsrealgymnasium in Prag III über. Nachdem ich alle Klassen mit vorzüglichem Erfolg absolviert hatte, maturierte ich am 18. Juni 1937 an derselben Anstalt mit Auszeichnung.

Seit dem Wintersemester 1937-38 inskribierte ich an der phil. Fakultät der deutschen Karlsuniversität in Prag die Fächer Deutsch, Französisch und Tschechisch. Ich beschäftigte mich außerdem mit Volkskunde und den Spannungen, die sich auch auf diesem Gebiet aus der geographischen Lage erklären lassen. In meiner Dissertation "Die Grenzformeln des Südetenraumes" suchte ich die Unterschiede zwischen den beiden Nationen aufzudecken. Am 26. Juli 1941 wurde ich zum Doktor der Philoso-

plus promuoviert.

Seit April 1938 war ich Mitglied
der SdP, im April 1939 wurde ich in die
NSDAP übernommen. Ebenso bin ich seit
Jänner 1939 Mitglied der ANSt.

Dr. Erika Watsch

Prag VII Dobrowskystr. 36

Prag, den 17. X. 1941.



18000